

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER: 3.3.2

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr, StuV/041/ XI	
Sitzung am	: 21.01.2016	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 20:54

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Nicolai Steinhau-Kühl
Schriftführer/in	: gez.	Antje Hoff

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 21.01.2016

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Herr Nicolai Steinhau-Kühl

Teilnehmer

Herr Arne - Michael Berg	
Frau Ingrid Betzner-Lunding	vertritt Herrn Grube
Herr Uwe Engel	
Herr Peter Gloger	
Herr Patrick Grabowski	
Herr Peter Holle	ab 18:19 Uhr
Herr Tobias Mährlein	
Frau Christiane Mond	
Herr Marc-Christopher Muckelberg	
Herr Wolfgang Platten	
Herr Dr. Norbert Pranzas	
Frau Ursula Wedell	vertritt Herrn Nötzel
Herr Heinz Wiersbitzki	

Verwaltung

Herr Karlheinz Deventer	Amt Nachhaltiges Norderstedt
Herr Mario Kröska	Fachbereichsleitung Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften
Frau Anne Lindner	FB Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften
Frau Christine Rimka	Amtsleitung Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Frau Christine Werner	Amt Nachhaltiges Norderstedt

Protokollführer

Frau Antje Hoff	FB Planung
------------------------	-------------------

sonstige

Herr Uwe Kraul	Seniorenbeirat
Herr Jürgen Peters	Seniorenbeirat

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

**Herr Detlev Grube
Herr Wolfgang Nötzel**

**wird vertreten von Frau Betzner-Lunding
wird vertreten von Frau Wedell**

Sonstige Teilnehmer

**Herr Mantik
Herr Dr. Scheffler**

**Zu Tagesordnungspunkt 4, Büro CIMA
Zu Tagesordnungspunkt 5, Büro e-fact dialog
evaluation consulting eG**

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 21.01.2016

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 3.1 :

Einwohnerfrage Antonia Ehrenfeld zum Umbau der Ulzburger Straße

TOP 3.2 :

Einwohnerfrage Rolf Behling zur Ulzburger Straße

TOP 3.3 :

Einwohnerfrage Marlies Dörries zur Ulzburger Straße und zur Bürgermeisterwahl

TOP 3.4 :

Einwohnerfragen Andreas Adam zu verschiedenen Themen

TOP 3.5 :

Einwohnerfrage Erwin Fuhr zur Ulzburger Straße

TOP 4 : M 15/0643

Regionales Gewerbeflächenkonzept Region A7-Süd (GEFEK)

TOP 5 :

Besprechungspunkt: Ergebnisse aus dem Dialogmarketing

TOP 6 : B 15/0541

**Nördlicher Abschnitt Ulzburger Straße (zwischen Rathausallee und Harckesheyde)
hier: Vorstellung der Verkehrssimulation sowie der Entwurfsplanung 2. BA**

TOP 7 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 8 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 8.1 : M 16/0010

Umsetzung Radverkehrskonzept; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung am 01.10.2015 (TOP 4 - Vorlage A 15/0478) mit Beschluss in der Sitzung am 07.01.2016

hier: Beantwortung der detaillierten Nachfragen durch Herrn Grube (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) vom 09.11.2015

TOP 8.2 : M 15/0645

Erweiterung Doderhof in Kaltenkirchen

hier: B-Plan Nr. 33, 4. Änderung "Auf dem Berge"

Abwägungsergebnis und abschließender Beschluss der Stadt Kaltenkirchen

TOP 8.3 : M 16/0005

Beantwortung der Anfrage von Herrn Berg zur LSA-Schaltung

Schützenwall/Schleswig-Holstein-Straße/ Poppenbütteler Straße, TOP 9.7 der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 03.12.2015

TOP 8.4 : M 16/0006

Beantwortung der Anfrage von Herrn Wiersbitzki zur LSA Oadby-and-Wigston-Straße/Ulzburger Straße, TOP 9.9 der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 03.12.2015

TOP 8.5 :

Anfrage von Herrn Welk zur Schneebeseitigungspflicht in Shared-Space-Bereichen

TOP 8.6 :

Anfrage von Herrn Gloger zur Beschilderung an der Kreuzung Schleswig-Holstein-Straße/Stormarnstraße

TOP 8.7 :

Anfrage von Herrn Holle zur Zaunergänzung im Frederikspark / M15/067

TOP 8.8 :

Anfrage von Herrn Grabowski zur Verkehrsbeschilderung in der Ahornallee

TOP 8.9 :

Anfrage von Herrn Welk zur Aufstellung Dynamischer Fahrgastinformationstafeln

TOP 8.10 :

Anfrage von Herrn Berg zur Parksituation am Glashütter Damm auf dem Grünstreifen

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 9 :

Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

TOP 9.1 : M 15/0633

Grundstück Berliner Allee/Ochsenzoller Straße (Flurstück 85/13)

TOP 9.2 : B 15/0650

Abruf aus der Rahmenvereinbarung: Kauf von baulichen Anlagen für die Unterbringung von Flüchtlingen

hier: Ersatzbauten am Standort "Buchenweg"

TOP 9.3 :

Anfrage von Herrn Mährlein zur Unterbringung von Flüchtlingen an der Ulzburger Straße

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 21.01.2016

Öffentliche Sitzung

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es sind folgende Tagesordnungspunkte und Berichte für die nichtöffentliche Beratung vorgesehen:

Bericht über den Kauf von Mobilbauten für den Flüchtlingsstandort „Buchenweg“,
Bericht über Grundstücksverkauf

Die nicht-öffentliche Sitzung wurde mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Abstimmungsergebnis zur gesamten Tagesordnung: einstimmig.

TOP 3:

Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden keine/folgende Fragen von EinwohnerInnen gestellt:

TOP 3.1:

Einwohnerfrage Antonia Ehrenfeld zum Umbau der Ulzburger Straße

Einwohnerfrage von Antonia Ehrenfeld, Birkenkoppel 9:

Warum wurde die Ulzburger Straße in diesem Zustand versetzt? Wessen Wunsch war das?
Herr Bosse antwortet direkt: Der Umbau der Ulzburger Straße wurde in diesem Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr aufgrund vorgestellter Planungen beschlossen.

Hat sich der Einsatz gelohnt, trotz der Geschäftsschließungen?

Herr Bosse antwortet direkt: Von Geschäftsschließungen ist der Verwaltung, bis auf der

Bäckerei, nichts bekannt.

Nach dem Umbau sind viel weniger Parkplätze vorhanden und von links kann man nicht mehr auf den Penny-Parkplatz fahren, da jetzt der Mittelstreifen ist. Herr Bosse und Herr Engel beantworten diese Frage: Die Anzahl der Parkplätze ist gleich geblieben. Das Überfahren der abgesenkten Mittelinsel ist nicht verboten und damit eine Abbiegen auf dem Parkplatz auch von links möglich, da eine durchgezogene weiße Linie – wie es die Straßenverkehrsordnung vorschreibt – gerade nicht vorhanden ist.

Um 18:19 Uhr erscheint Herr Holle zur Sitzung.

Frau Ehrenfeld bittet darum die weiteren Planungen zu überdenken, sofern davon auszugehen ist, dass der Radverkehr wieder auf die Ulzburger Straße geführt werden soll und nicht mehr auf den Radwegen.

Sie bemängelt die öffentliche Vorstellung der Planung und Einbeziehung der Anwohner / Einwohner.

TOP 3.2:

Einwohnerfrage Rolf Behling zur Ulzburger Straße

Herr Behling möchte wissen, welche Kosten für den Umbau der Ulzburger Straße entstanden sind und ob diese auf die Anwohner umgerechnet werden?

Herr Kröska und Herr Bosse antworten direkt: Die Kosten belaufen sich auf etwa 900.000 € wobei 1,2 Mio. € veranschlagt wurden. Es wurde jedoch noch nicht schlussgerechnet. Ca. 20 % werden auf die Anwohner umgelegt. Wie genau das stattfindet und zu welchem Verteilerschlüssel kann das Team Beiträge beantworten. Der umgelegte Betrag ist hier geringer bemessen, da die Ulzburger Straße nicht nur eine reine Wohnstraße ist.

Herr Behling fragt an, ob der Prozess der Bürgerbeteiligung sich nicht verbessern lässt. Herr Bosse verweist auf den enormen Beteiligungsprozess von 6 Jahren mit Workshops, die auch am Wochenende stattgefunden haben. Die Kritik an den Ausführungen des Ergebnisses lassen sich in zwei gleich große Lage teilen:

1. Kritik, dass Radfahrer auf die Straße geführt werden
2. Die Frage, warum nicht überall auf allen Straßen der Radverkehr erlaubt wird

Das sind zwei gegensätzliche Pole.

Herr Bosse verweist auf andere Städte die mit der Akzeptanz schon wesentlich weiter sind.

TOP 3.3:

Einwohnerfrage Marlies Dörries zur Ulzburger Straße und zur Bürgermeisterwahl

Marlies Dörries, Poolstraße 31, 22844 Norderstedt

Frau Dörries reicht eine Unterschriftenliste ein, die sich auf den Umbau der Ulzburger Straße bezieht und stellt dazu einige Fragen.

Protokollberichtigung vom 29.01.2016 „Herr Holle bemängelt die Übergabe der angeblichen Unterschriften, da vorliegenden Daten keine Unterschriften sind. Sondern jeder konnte ohne jegliche Kontrolle einen Namen und eine Adresse im Internet hinterlassen. So kann es sich z.B. beim Eintrag „Hans Joachim Grothe“ nur um einen „Fake“ handeln. Frau Dörries stimmt zu, dass man sie bei diesem Eintrag hintergangen hat. Herr Holle merkt an, dass es nicht nachvollziehbar ist, wer welche Einträge getätigt hat und die tatsächlichen Unterschriften sich auf lediglich 10 Stück belaufen.“

Außerdem möchte sie wissen, warum die Bürgermeisterwahl vorgezogen wurde.

**TOP 3.4:
Einwohnerfragen Andreas Adam zu verschiedenen Themen**

Herr Adam stellt Anfragen zu verschiedenen Themen.

**TOP 3.5:
Einwohnerfrage Erwin Fuhr zur Ulzburger Straße**

Herr Fuhr moniert die PDF-Qualität der Planungsunterlagen zum 2. Bauabschnitt Ulzburger Straße.

Herr Bosse verweist auf die Informationspflicht. Maßstabsgetreue Zeichnungen und Pläne in leserlicher Qualität erhalten alle Interessierten bei der Stadt Norderstedt, Fachbereich Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften inklusive Erläuterungen.

**TOP 4: M 15/0643
Regionales Gewerbeflächenkonzept Region A7-Süd (GEFEK)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt präsentiert Herr Mantik, vom Büro CIMA, das Gewerbeflächenentwicklungskonzept, insbesondere geht er auf die Belange Norderstedts ein.

Er beantwortet die Fragen des Ausschusses.

Die CIMA ist gerade von der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt beauftragt worden, eine neue vertiefende Untersuchung für die Norderstedter Gewerbegebiete durchzuführen.

Das Gewerbeflächenentwicklungskonzept ist ein erster Baustein für die Neuaufstellung des Regionalplanes der Landesregierung.

**TOP 5:
Besprechungspunkt: Ergebnisse aus dem Dialogmarketing**

Frau Werner verteilt an die Ausschussmitglieder den Bestellbogen „Clever unterwegs in Norderstedt“ und stellt das Dialogmarketingkonzept als Teil des Lärmaktionsplanes vor. Sie geht darauf ein, wie die Mobilitätsberatung durchgeführt wurde.

Herr Dr. Scheffler von e-fact dialog evaluation consulting eG präsentiert die Ergebnisse aus der Evaluation (Anlage zu Protokoll).

Er beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

**TOP 6: B 15/0541
Nördlicher Abschnitt Ulzburger Straße (zwischen Rathausallee und Harckesheyde)
hier: Vorstellung der Verkehrssimulation sowie der Entwurfsplanung 2. BA**

Herr Holle beantragt für die CDU-Fraktion für den o. g. Tagesordnungspunkt folgende Änderungen:

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausbau der Ulzburger Straße zwischen Waldstraße und Rathausallee wird ausgesetzt. Für eine spätere Beschlussfassung wird ein interfraktioneller Arbeitskreis gebildet, mit dem Ziel diesen Abschnitt im Jahr 2018 zu realisieren.

2. Die bereits im Haushalt bereitgestellten Gelder werden für eine Fortführung des Ausbaus im nördlichen Teil verwendet.

Sachverhalt:

Fraktionsübergreifend gibt es keinen Konsens zu den vorgestellten Plänen. In der Bevölkerung wächst der Unmut über die dargestellten Verkehrsführungen. Das Bild der Rathausallee wird nicht zuletzt durch die drastische Reduzierung des Grünstreifens nachhaltig negativ verändert. Die vorgestellten Verkehrssimulationen waren teilweise nicht stimmig. Das Ziel, den Radverkehr zu beschleunigen, wird verfehlt.

Der bereits fertig gestellte Umbau (1. Meilenstein) endet im Süden mit einem vernünftigen Übergang, während im Norden ein abruptes Ende gewählt wurde. So stehen z. B. die Fahrradfahrer nach einer Irrfahrt über Bürgersteige, vorgeschriebener Straßennutzung, Busbucht und früherer Parkplätze plötzlich an der Abzweigung beim Weg am Denkmal vor dem Nichts.

Die Erfahrungen aus dem fertig gestellten Abschnitt sollen in die weiteren Planungen einfließen.

Der Ausschuss diskutiert den Änderungsantrag auch mit der Verwaltung.

Alle Mitglieder sind sich einig eine interfraktionelle Arbeitsgruppe zur weiteren Planung der Ulzburger Straße einzuberufen. Ziel ist es, die wesentlichen Eckpunkte (u.a. Radverkehr und Öffentlichkeitsbeteiligung) abzustimmen und den Abschnitt alsbald zu realisieren.

Protokollberichtigung vom 29.01.2016: „An der interfraktionellen Arbeitsgruppe nimmt ebenso mindestens ein Mitglied des Seniorenbeirates teil.“

Es herrscht Einigkeit, dass insoweit der Ausbau der Ulzburger Straße zwischen Waldstraße und Rathausallee zunächst ausgesetzt wird.

Die CDU-Fraktion zieht ihren Änderungsantrag zurück.

Frau Lindner stellt 4 weitere Planungsvarianten für den Abschnitt vor, die aufgrund der bisherigen Diskussionen, Ideen und Anregungen aus den Fraktionen der letzten Wochen entstanden sind.

Die Varianten sind diesem Protokoll beigefügt und werden den Fraktionen als farbige Pläne zur Verfügung gestellt.

TOP 7:

Einwohnerfragestunde, Teil 2

Es werden keine Fragen von EinwohnerInnen gestellt.

TOP 8:

Berichte und Anfragen - öffentlich

Es werden folgende Berichte gegeben und Anfragen gestellt:

TOP 8.1: M 16/0010

Umsetzung Radverkehrskonzept; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung am 01.10.2015 (TOP 4 - Vorlage A 15/0478) mit Beschluss in der Sitzung am 07.01.2016

hier: Beantwortung der detaillierten Nachfragen durch Herrn Grube (Fraktion Bündnis

90/Die Grünen) vom 09.11.2015

Ausgangslage:

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 07.01.2016 wurde der o. g. Prüfauftrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen mit ergänzenden Formulierungen versehen und sodann einstimmig beschlossen.

In diesem Zusammenhang sagte die hauptamtliche Verwaltung die noch ausstehende schriftliche Beantwortung der ergänzenden Fragen von Herrn Grube (gem. Inhalte der E-Mail vom 09.11.2015) in einer der nächsten Sitzungen zu.

Fragen von Herrn Grube vom 09.11.2015:

- 1.) *Die offenen Maßnahmen mit hoher Priorität der Nummern 2, 3, 10, 16, 20, 25, 26, 33, 42 und 45 (15/0295) sind in der Vorlage 15/0543 vom 14.10.15 nicht konkret genannt. Sind diese ggf. den Punkten 1.-6. zuzuordnen bzw. welche sind noch offen und nicht in der Vorlage 15/0543 genannt?*
- 2.) *Die Maßnahmen zur Einzelfallprüfung 2015/2016 mit den Nummern 7, 12, 15, 23, 34, 36 und 37 sind ebenfalls nicht erwähnt. Sind diese schon umgesetzt bzw. wann werden sie konkret geprüft und umgesetzt oder ggf. welche können nicht umgesetzt werden?*
- 3.) *Zu den Radfahrabstellanlagen sind ebenfalls noch einige Fragen offen geblieben. Wie ist der Begriff "kontinuierlich" definiert, d.h. wann werden konkret welche Nachrüstungen in welcher Art vorgenommen bzw. welche sind schon vorgenommen worden? Auch ist das "Prüfen ungeeigneter Fahrradbügel" bei der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes gegen Ende des Quartals 2016 ungenau. Gibt es heute keine Zahlen? Wie lange dauert die Prüfung welcher Art und wann sind Nachrüstungen konkret zu erwarten?*

In den zwei nachfolgenden Tabellen, werden die angefragten Maßnahmen noch einmal übersichtlich dargestellt /zugeordnet:

zu Frage 1.)

Nr.	Straßenname	Abschnittsbeginn	Abschnittsende	Maßnahme	Kommentar
2	Falkenbergstraße	Langenharmer Weg	Harckesheyde	Sicherung, Markierung Einmündungen	Erledigt
3	Falkenbergstraße	Moorweg	Harckesheyde	Breite auf 2,50 m anpassen	Erledigt
10	Harckesheyde	Mühlenweg	Harckesheyde	Netzlücke	Keine ausreichenden Flächen vorhanden
16	Mühlenweg	Schleswig-Holstein-Straße	Mühlenweg	Netzlücke	Keine ausreichenden Flächen vorhanden
20	Ochsenzoller Straße	Niendorfer Straße	Hogenfelde	Netzlücke schließen In Abhängigkeit von Netzfunktion auf der Fahrbahn / Radweg	Keine ausreichenden Flächen vorhanden
25	Poppenbütteler Straße	Neue Straße	Glashütter Damm	Breite und Oberfläche	Keine ausreichenden Flächen vorhanden
26	Poppenbütteler	Glashütter Damm	Segeberger Ch.	Breite und Oberfläche	Keine ausreichenden

	Straße				Flächen vorhanden
33	Radweg entlang Der Bahntrasse	Quickborner Straße	Glockenheide	Überquerungsstelle einrichten	Keine ausreichenden Flächen vorhanden. Der Mindestabstand der Querungshilfe von den Gleisanlagen kann nicht gewährleistet werden
42	Tangstedter Landstraße	Am Ochsenzoll	Außerhalb Stadtgebiet	Breite und Oberfläche	Keine ausreichenden Flächen vorhanden
45	Ulzburger Straße	Glashütter Weg	Waldstraße	Oberfläche	Maßnahme wurde mit dem Ausbau des „1. Meilenstein“ umgesetzt.

zu Frage 2.)

	Straßenname	Abschnittsbeginn	Abschnittsende	Maßnahme	Kommentar
7	Friedrichsgaber Weg	Syltkuhlen	AKN	Tempolimit 30 km/h, Zeichen 138 StVO	Einzelfallprüfung wird im Jahr 2016 durchgeführt
12	Hummelsbütteler Steindamm	Hans-Böckler-Ring	Lemsahler Weg	Breite anpassen; Oberfläche für gem. 2-Richtungs R/G	Einzelfallprüfung wird im Jahr 2016 durchgeführt
15	Marommer Straße	Ulzburger Straße	Aurikelstieg	Breite für 2-Ri.-Radweg	Einzelfallprüfung wird im Jahr 2016 durchgeführt
23	Ohechaussee		Hempberg	Anpassung der LSA-Steuerung	Einzelfallprüfung wird im Jahr 2016 durchgeführt
34	Radweg entlang der Bahntrasse	Rathausallee/ZOB	Europaallee, Copernicusstraße	Markierung der Radwegführung	Einzelfallprüfung wird im Jahr 2016 durchgeführt
36	Rathausallee	Friedrichsgaber Weg	Oadby-and-Wigston-Str.	Breite / Oberfläche / Linienführung	Einzelfallprüfung wird im Jahr 2016 durchgeführt
37	Rathausallee			Knotenpunkte / Einmündungen sichern	Einzelfallprüfung wird im Jahr 2016 durchgeführt

zu Frage 3.)

In der Mitteilungsvorlage vom 18.06.2015 (M 15/0295) wurde zu dem geplanten Projekt „**B+R-Anlage Meeschensee**“ bereits ausgeführt, dass aufgrund des sehr hohen Fahrradabstellbedarfes eine umfangreiche Erweiterung dieser Anlage geplant wurde. Dort sollen zusätzlich ca. 150 zusätzliche Abstellmöglichkeiten geschaffen und die vorhandenen Anlagen saniert werden.

Die Umsetzung verzögert sich leicht, da für die Maßnahme in 2015 Fördermittel vom Land Schleswig-Holstein beantragt wurden. Vorbehaltlich einer entsprechenden Finanzierungszusage kann die Umsetzung voraussichtlich im zweiten Quartal 2016 durchgeführt werden.

Im Bereich des „**Herold Centers**“ (Berliner Allee / Europaallee / ZOB / U-Garstedt) werden im Zuge der dort im Bau befindlichen Fachmarkterweiterungen zahlreiche neue Fahrradabstellanlagen geschaffen. Weitere Abstellanlagen im vorderen Bereich des Herold Centers zu realisieren ist aufgrund der fehlenden öffentlichen Flächenverfügbarkeiten derzeit kurzfristig nicht möglich.

Bei der Analyse aller dort befindlichen Fahrradabstellanlagen (einige Anlagen befinden sich nicht im Eigentum der Stadt Norderstedt) hat sich gezeigt, dass die Fahrradabstellanlage hinter dem Parkhaus zum Herold Center nicht ausgelastet ist und über Erweiterungsmöglichkeiten verfügt.

Am Standort „**U-Bahn / ZOB - Norderstedt Mitte**“ wurde das Fahrradparkhaus mit ca. 450 Fahrradabstellplätzen inzwischen fertiggestellt und in Betrieb genommen.

Am Standort „**Coppernicusstraße**“ werden die gesamten Außenanlagen des Coppernicus-Gymnasiums derzeit umgestaltet. In diesem Zusammenhang wird das dortige Angebot um ca. 200 zusätzliche Fahrradabstellmöglichkeiten erweitert.

Im Bereich der „**Moorbekstraße**“ sollen – aufgrund des großen Abstellbedarfes am Schulzentrum Nord – die dort bereits vorhandenen Fahrradabstellanlagen ebenfalls erweitert werden. Diese Maßnahme ist für das Jahr 2016 geplant. Eine konkrete Anzahl der zu schaffenden Abstellmöglichkeiten steht noch nicht fest.

Entlang der **Ulzburger Straße** wird die dort vorhandene Fahrradabstellereinrichtung schrittweise optimiert und auch ergänzt. Aktuell wurde im Bereich des „**Nachbarschaftszentrums**“ (erster Meilenstein) das seinerzeit vorhandene Angebot um über 70 % erhöht. Gleiches soll im Zuge der weiteren Bauabschnitte geschehen.

An allen **Bike & Ride-Anlagen** und großflächigen Fahrradabstellanlagen in der Stadt Norderstedt werden regelmäßig (kontinuierlich = mindestens einmal im Jahr) Ortsbegehungen durchgeführt, um ein zeitnah bedarfsgerechtes Angebot zu gewährleisten. Zuletzt wurde auf dieser Grundlage z. B. das Angebot auf dem Parkplatz des Kulturwerkes erweitert und die B+R-Anlage in Friedrichsgabe (AKN-Haltestelle in der Quickborner Straße) optimiert.

Im Jahre 2012 wurde unter Einbeziehung externer Fachbüros zudem eine umfangreiche Analyse **aller Fahrradabstellanlagen** (nicht nur an B+R-Anlagen) im gesamten Stadtgebiet durchgeführt. Diese Situationsanalyse bildet heute die Grundlage für ein Programm mit dem jährlich „Felgenkiller“ durch Bügel ersetzt werden. Ein konkretes Konzept wird zurzeit in der AG-Radverkehr (u. a. im Zuge der aktuell anstehenden Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes) ausgearbeitet.

Gemäß Ergebnis in der letzten zu diesem Thema wird über dieses Thema in regelmäßigen Abständen im Ausschuss berichtet.

TOP 8.2: M 15/0645

Erweiterung Dodenhof in Kaltenkirchen

hier: B-Plan Nr. 33, 4. Änderung "Auf dem Berge"

Abwägungsergebnis und abschließender Beschluss der Stadt Kaltenkirchen

Wie den Anlagen zu entnehmen, hat die Stadt Kaltenkirchen abschließend über die Stellungnahme der Stadt Norderstedt und anderer Kommunen im Rahmen des B-Planverfahrens entschieden.

Die somit jetzt rechtlich mögliche zusätzliche Erweiterung orientiert sich dabei an den Obergrenzen des Zielabweichungsverfahrens der Landesplanung Schleswig-Holstein.

Demnach darf sich Dodenhof um zusätzliche 6.500 qm Gesamtverkaufsfläche erweitern - von derzeit 48.900 qm auf dann max. 55.400 qm.

Die zusätzlich erlaubten 6.500 qm teilen sich wie folgt auf:

- 5.400 qm für Möbel und Einrichtung
- 1.100 qm für Randsortimente wie Bekleidung, Schuhe, Lederwaren und Sport

Auf dieser Grundlage wurden gleichzeitig weitergehende Einwendungen der Stadt Norderstedt und einer Vielzahl anderer Kommunen abgewiesen.

Es steht zu befürchten, dass dieser jetzigen dritten Verkaufsflächenvergrößerung in absehbarer Zeit eine neue Erweiterungsrunde folgen dürfte.

Die detaillierten Abwägungsergebnisse über die Einwendungen der Stadt Norderstedt befinden sich in ANLAGE 1 (Anlage zur Niederschrift vom 21.01.2016 zu Tagesordnungspunkt 8.2).

Die Stellungnahme des Dodenhof-Gutachterbüros GMA zur eigens erstellten Norderstedt-Expertise von BBE befindet sich in ANLAGE 2 (Anlage zur Niederschrift vom 21.01.2016 zu Tagesordnungspunkt 8.2).

TOP 8.3: M 16/0005

Beantwortung der Anfrage von Herrn Berg zur LSA-Schaltung Schützenwall/Schleswig-Holstein-Straße/ Poppenbütteler Straße, TOP 9.7 der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 03.12.2015

Anfrage:

Auf dem Weg von der Poppenbütteler Straße über die Schleswig-Holstein-Straße bis hin zum Schützenwall / Stormarnstraße verhindert die Ampelschaltung am Schützenwall derzeit ein flüssiges Durchfahren. Herr Berg fragt an, ob die beiden Ampeln an der Poppenbütteler Straße / Schleswig-Holstein-Straße und am Schützenwall / Stormarnstraße zusammengeschaltet werden können, so dass eine „Grüne Welle“ entsteht.

Antwort:

Eine Lichtsignalanlage kann mit einer Festzeitsteuerung, einer teilverkehrsabhängigen sowie einer vollverkehrsabhängigen Steuerung geschaltet werden. Eine Festzeitsteuerung ist eine festvorgegebene Schaltung, die sich nicht dem aktuellen Verkehrsaufkommen anpassen kann. Die teilverkehrsabhängige Steuerung kann sich nur insoweit dem aktuellen Verkehrsaufkommen anpassen, in dem diese die Grünzeitenverteilung für die einzelnen Verkehrsströme variiert. Die Phasenfolge ist nicht variabel. Bei einer vollverkehrsabhängigen Steuerung können sich sowohl die Grünzeiten sowie auch die Phasenfolge ändern. Dies ermöglicht eine umfangreiche und genaue Anpassung der Steuerung an das tatsächliche Verkehrsaufkommen.

Technisch ist eine Koordination nur mit Lichtsignalanlagen, die mit einer Festzeitsteuerung oder einer teilverkehrsabhängigen Steuerung geschaltet sind, möglich. Durch die mögliche Änderung der Phasenfolge kann eine vollverkehrsabhängige Schaltung nicht mit anderen Anlagen koordiniert werden.

Bei der von Ihnen angesprochenen Lichtsignalanlage Schleswig-Holstein-Straße / Poppenbütteler Straße / Stormarnstraße handelt es sich um eine vollverkehrsabhängig geschaltete Anlage. Die vollverkehrsabhängige Schaltung ist nach umfangreichen Untersuchungen dort unerlässlich, um eine gute Verkehrsabwicklung zu gewährleisten.

Somit kann eine Koordination der Lichtsignalanlagen Schleswig-Holstein-Straße / Poppenbütteler Straße / Stormarnstraße (vollverkehrsabhängig) mit der LSA Stormarnstraße / Schützenwall (teilverkehrsabhängig) technisch nicht realisiert werden.

TOP 8.4: M 16/0006**Beantwortung der Anfrage von Herrn Wiersbitzki zur LSA Oadby-and-Wigston-Straße/Ulzburger Straße, TOP 9.9 der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 03.12.2015****Frage:**

Herr Wiersbitzki stellt fest, in der Zeit zwischen 17 und 18 Uhr staut sich der Verkehr in der Oadby-and-Wigston-Straße spürbar zurück. Dies liegt an den Linksabbiegern, welche von der Oadby-and-Wigston-Straße in die Ulzburger Straße einbiegen wollen. Durch die Ampelschaltung können gerade mal 3 bis 4 Autos hinüber.

Herr Wiersbitzki fragt an, ob die Ampelschaltung angepasst werden kann.

Antwort:

Eine Anpassung der Lichtsignalanlagensteuerung an dem Knotenpunkt Ulzburger Straße / Friedrichsgaber Weg ist aufgrund der Stauerzeugung im Friedrichsgaber Weg zurzeit in Arbeit. Die Anpassung wird in nächster Zeit erfolgen.

TOP 8.5:**Anfrage von Herrn Welk zur Schneebeseitigungspflicht in Shared-Space-Bereichen**

Herr Welk fragt an, wer für die Schneebeseitigung in Shared-Space-Bereichen, wie z.B. Birkenweg, zuständig ist.

Herr Kröska antwortet direkt: Die Straßenreinigungssatzung verpflichtet die Grundstückseigentümer zur Schneebeseitigung. Näheres über den Umfang ist dort nachzulesen.

TOP 8.6:**Anfrage von Herrn Gloger zur Beschilderung an der Kreuzung Schleswig-Holstein-Straße/Stormarnstraße**

Die Beschilderung speziell zur A 7 ist an der Kreuzung nicht vorhanden.

Herr Kröska antwortet direkt: Die Schilder werden noch aufgebaut. Zunächst müssen noch die Fundamente hergestellt werden.

TOP 8.7:**Anfrage von Herrn Holle zur Zaunergänzung im Frederikspark / M15/067**

Herr Holle merkt zur M 15/067 an, dass die Verlängerung des Zaunes im Frederikspark am Spielplatz im Nord-Osten noch fehlt.

Frau Rimka sagt eine Prüfung zu.

TOP 8.8:**Anfrage von Herrn Grabowski zur Verkehrsbeschilderung in der Ahornallee**

Die Einfahrt von der Ochsenzoller Straße in die Ahornallee war bisher immer verboten (Verbot der Einfahrt). Nunmehr ist aus der Richtung die Einfahrt erlaubt, sofern das Fahrzeug nicht 7,5 t Gewicht überschreitet.

Herr Grabowski regt an, diese neue Regelung zu überdenken, da Gegenverkehr viel zu eng ist.

TOP 8.9:

Anfrage von Herrn Welk zur Aufstellung Dynamischer Fahrgastinformationstafeln

Die Anfrage von Herrn Welk ist dem Protokoll beigefügt.

TOP 8.10:

Anfrage von Herrn Berg zur Parksituation am Glashütter Damm auf dem Grünstreifen

Herr Berg vermisst noch eine abschließende Antwort der Verwaltung / Maßnahme, wie mit der Parkplatzsituation am Glashütter Damm umgegangen werden soll.

Herr Bosse sagt eine Beantwortung durch das Amt für Ordnung und Bauaufsicht zu.

Die öffentliche Sitzung wird um 20:39 Uhr beendet.

